

Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates

vom Dienstag, den 14.12.1999

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführer: Walter

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, 3. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Luther, Platzer, Portenlänger und Will sowie die Stadträte Abinger, August, Berberich, Geislinger, Heilbrunner, Krug, Lachner, Mühlfenzl, Ostermaier, Riedl, Schechner, Schuder und Spötzl.

Entschuldigt fehlten Stadträtin Seidinger sowie die Stadträte Reischl und Schurer.

Beratend nahm an der Sitzung Herr König teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte 1. Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlußfähigkeit des Stadtrates fest.

TOP 1

Wahl des Bürgermeisters am 19.03.2000;
Bestellung des Gemeindevorstandesleiters

öffentlich

1. Bürgermeister Brilmayer kann das Amt des Vorstandesleiters für die Bürgermeisterwahl am 19.03.2000 dann nicht wahrnehmen, wenn er selbst Bürgermeisterekandidat wird.

Der Stadtrat beschloss einstimmig, vorsorglich 3. Bürgermeister Anton Ried als Vorstandesleiter und den geschäftsleitenden Beamten Wolfgang König als seinen Stellvertreter zu bestellen.

3. Bürgermeister Ried nahm gemäß Art. 49 GO an der Abstimmung nicht teil.

Auf Anfrage informierte Herr König über die Handhabung der Wahlplakatierung. Die Plakatierungsregelungen werden den Fraktionen zugestellt.

TOP 2

Kanalbau Gmaind;
Erläuterung der Planung

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Technischen Ausschuß in seiner Sitzung am 07.12.99 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass im Jahr 2000 der Ortsteil Gmaind kanalisiert werden soll. Damit erfüllt die Stadt eine Verpflichtung aus dem abwassertechnischen Konzept. Er erläuterte,

dass im Rahmen des Bauabschnitts 20 die Zu- und Ableitungskanäle für den Ortsteil Gmaind erstellt werden sollen. Der Bauabschnitt 20 umfasst den Bau von 285 lfd./m Druckleitung, DN80 und 3 Pumpschächte. Die Baukosten belaufen sich auf DM 182.000,00. Hierfür wird ein Zuschuss in Höhe von 60% gewährt.

Der Bauabschnitt 21 umfasst den Bau von 940 lfd./m Ortskanälen. Die Baukosten belaufen sich auf DM 566.000,00. Hierfür wird ein Zuschuss in Höhe von 30 % gewährt.

Die Baukosten für Bauabschnitt 20 und 21 belaufen sich insgesamt auf DM 748.000,00. Für die Maßnahme wird ein Zuschuss in Höhe von DM 250.000,00 gewährt.

Der vorzeitige Baubeginn soll beantragt werden.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, die Kanalisierung des Ortsteils Gmaind im Jahr 2000 auszuführen. Dem Vorhabensträger ist bekannt, dass

- a) kein Rechtsanspruch auf eine Förderung abgeleitet werden kann
- b) die Zustimmung keine Zusicherung im Sinne des Art. 38 BayVwVfG auf Erlass eines Zuwendungsbescheides darstellt,
- c) eine etwaige spätere Förderung nach den dann geltenden Zuwendungsrichtlinien und Bemessungsgrundsätzen erfolgen wird,
- d) die „Dringlichkeit“ des Vorhabens durch den vorgezogenen Baubeginn nicht geändert wird, Leitungs- und Kanalnetze werden grundsätzlich nachrangig zu Trinkwassergewinnungs- und Abwasserbehandlungsanlagen gefördert,
- e) der Antragsteller das volle Finanzierungsrisiko zu tragen hat, selbst wenn
- f) die Kosten einer Vorfinanzierung nicht zuwendungsfähig sind.

TOP 3

Kauf von PC's für die Verwaltung

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vom Finanz- und Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 16.11.99 vorberaten. Auf die Niederschrift hierüber wird verwiesen.

Für die Anschaffung von insgesamt 23 PC's waren 2 Kaufangebote eingeholt worden:

- | | |
|---------------------|------------------|
| - Wimmer, Grafing | DM 117.360,00 DM |
| - Wagner, Ebersberg | DM 110.000,00 DM |

Die Altgeräte sollen nicht verkauft werden, vielmehr sollen sie weiterhin in den Kindergärten und Schulen sowie in der Wasserversorgung bzw. in den Abwasserhebwerken Verwendung finden.

In der FiVA-Sitzung wurde die Höhe des Einzelpreises pro PC kritisiert bzw. als zu hoch empfunden. Daraufhin wurde das Angebot der Fa. Wagner überarbeitet und es konnten Möglichkeiten für Abstriche gefunden werden. Herr König erläuterte diese im einzelnen. Der Gesamtkaufpreis beträgt nun 98.184,86 DM. Die Installationskosten liegen bei 2.450,00 DM.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beauftragte das Gremium die Verwaltung das Angebot der Firma Wagner, Ebersberg, anzunehmen.

a) Benennung der Arbeitskreismitglieder zum Thema „Einkaufssituation“

Die Fraktionen benannten nachfolgende Mitglieder:

CSU:	Stadtrat Riedl	Stellvertretung:	Stadträtin Gruber
SPD:	Stadtrat August	Stellvertretung:	Stadträtin Platzer
UWG	Stadtrat Heilbrunner	Stellvertretung:	3. Bürgermeister Ried
GRÜNE:	Stadträtin Will	Stellvertretung:	Stadtrat Berberich

b) Entwicklungsstudie für den Wildpark Ebersberger Forst

Bürgermeister Brilmayer informierte über eine vom Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgelegte landschafts- und erholungsplanerische Entwicklungsstudie für die Wildparke im Ebersberger Forst und im Forstenrieder Park, die Anfang Dezember bei der Stadt einging und am 7. Dezember vorgestellt wurde. Der sehr kurzfristige Termin zur Stellungnahme zum Gutachten konnte von 05.01.2000 auf 14.02.2000 verschoben werden. Das Gutachten befasst sich mit Einsparungsmöglichkeiten beim Unterhalt des Wildparks.

Bürgermeister Brilmayer empfahl, das Gutachten in der UmA-Sitzung am 25.01.00 zu behandeln. Heute gebe er nur einen kurzen Bericht.

Das Gutachten sieht 4 Lösungsmöglichkeiten vor.

1. Weiterführung wie bisher mit Erhalt des Zaunes
2. Erhalt des Zaunes, aber Veränderung der Wildbewirtschaftung
3. Reduzierung der Zaunfläche auf die Hälfte
4. Entfernung des gesamten Zauns und deutliche Reduzierung des Wildbestandes

Die Pläne sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Brilmayer empfahl, zur UmA-Sitzung einen neutralen Fachmann zuzuziehen.

Der Stadtrat kritisierte energisch den Eingriff in den Wildpark Ebersberger Forst. Es könne nicht angehen, dass allein aus wirtschaftlichen Gründen ein Lebensraum wie der Ebersberger Forst zerstört wird.

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelte es sich um einen Bericht. Eine Beschlussfassung fand nicht statt. Die Beratung erfolgt in der Sitzung des UmA am 25.01.99.

c) 3. FNP-Änderung – GE-Ost

Am 09.12.1999 teilte das Landratsamt, Frau Egner, mit, dass eine Genehmigung der 3. FNP-Änderung nicht möglich sei, da die Frage der Ausgleichsflächen nicht bewältigt werde.

Sie ist entgegen der Stadt Ebersberg der Ansicht, dass trotz der Reduzierung der Bauflächen bereits auf der Ebene des Flächennutzungsplanes Aussagen über den beabsichtigten Ausgleich erforderlich sind. Der Hinweis der Stadt, dass dies auf der Ebene des Bebauungsplanes vollzogen werde reiche nicht aus. Die Reg. v. Oberbayern sei der gleichen Auffassung.

Am 10.12.99 fand im Landratsamt eine Besprechung mit Herrn Landrat Vollhardt, Herrn 1. Bgm. Brilmayer und Frau Egner statt. Frau Egner befürchtet, dass die Gemeinden den vor-

geschriebenen Ausgleich nicht ordnungsgemäß beachten. Aus diesem Grund muss auch nun der vorgesehene Ausgleich bereits auf der Ebene des FNPs dargestellt werden.

Es konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass die Stadt beschlussmäßig die grundsätzliche Forderung nach einem Ausgleich anerkennt und bereit ist, diese im Bebauungsplanverfahren nach den gesetzlichen Erfordernissen umzusetzen.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat, dass die Stadt die grundsätzliche Forderung nach einem Ausgleich anerkennt und bestätigt, diese auf der Bebauungsplanebene nach den gesetzlichen Erfordernissen zu berücksichtigen.

d) Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen

Bürgermeister Brilmayer berichtete von Gesprächen mit Omnibusunternehmer Larcher. Herr Larcher erklärte, dass er einer Verbesserung der öffentlichen Nahverkehrsverbindungen positiv gegenüberstehe. Bürgermeister Brilmayer schilderte eingehend die besprochenen Verbesserungsmöglichkeiten. Er schlug vor, Herrn Larcher in die TA-Sitzung am 18.01. einzuladen. Herr Larcher werde hierbei auch Kalkulationen vorlegen.

Der Stadtrat nahm den Bericht des 1. Bürgermeisters zustimmend zur Kenntnis, eine Beschlussfassung fand nicht statt.

TOP 5

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Die Sprecher der Fraktionen sprachen ihren gegenseitigen Dank für die geleistete Stadtratsarbeit sowie die besten Wünsche für die Zukunft aus.

Stellv. Bürgermeisterin Anhalt schlug vor, bei der Umgestaltung des Marienplatzes ein Planungsbüro einzuschalten, das die künftige Parkplatzanordnung (z.B. Schrägparken) prüfen soll.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.50 Uhr

Anschließend nichtöffentlicher Teil

Ebersberg, den 15.12.1999

Brilmayer
Sitzungsleiter

Walter
Schriftführer